

Das ZAG ist aktives Mitglied im Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen und trägt das Prädikat der Fachstelle UND – Vereinbarkeit von Beruf und Familie/ Privatleben.

ZAG

Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen
Turbinenstrasse 5, CH-8400 Winterthur
Telefon +41 52 266 09 09, info@zag.zh.ch, www.zag.zh.ch
Standorte: Turbinenstrasse 5 (Hauptgebäude),
Zürcherstrasse 12, Zürcherstrasse 19

Unser Engagement

Die Standorte des ZAG liegen in der Nähe des Bahnhofs Winterthur – in einer inspirierenden Umgebung mit moderner Infrastruktur und lehrfreundlicher Architektur. Zum Lernen, Recherchieren und Trainieren stehen Lernstudios, eine multimediale Lernplattform und eine Fachbibliothek mit Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung.

Unsere Infrastruktur

Die Aus- und Weiterbildungen am ZAG vermitteln eine fundierte theoretische Basis sowie praktische Fähigkeiten, um im beruflichen Umfeld erfolgreich zu bestehen: situationsgerechtes Vorgehen, selbstbewusstes Handeln und sicheres Reagieren zum Beispiel. Das stärkt die Selbstverantwortung und die Fähigkeit, Menschen mit Einfühlungsvermögen und Offenheit zu begegnen.

Unser Angebot

Wir verstehen Lernen als Prozess, an dem Lernende, Studierende, Mitarbeitende und andere Beteiligte aus Schule und Berufsleben aktiv teilnehmen. Wir denken interdisziplinär, erwerben und erzeugen Wissen, erproben es in der Praxis und kommen so gemeinsam vorwärts.

Unsere Grundhaltung

Lernerfolg.

Das ZAG steht für eine zeitgemässe, zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung im Gesundheitswesen. Dazu gehören ein lebendiger, praxisnaher Unterricht mit grosser Methodenvielfalt sowie Fairness, Offenheit und Kompetenz. Wir setzen uns ein für Freude am Lernen und für einen nachhaltigen Lernerfolg.



ZAG

Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen
Höhere Berufsbildung

**Diplomierte Pflegefachfrau HF
Diplomierter Pflegefachmann HF
Berufsbegleitender Bildungsgang**

Berufsbild

Sie haben gerne mit Menschen zu tun. Situationen erfassen Sie schnell und Teamarbeit liegt Ihnen. Sie beobachten genau und schätzen es, wenn sich kein Tag wie der andere gestaltet. Sie sind gerne in Bewegung und lieben eine flexible Lebensgestaltung.

Im Zentrum der Arbeit von Pflegefachpersonen HF stehen die Patientinnen und Patienten. Sie begleiten und betreuen Menschen in allen Lebensphasen – von Jugendlichen bis Hochbetagten, auch aus verschiedenen Kulturen. Die Angehörigen werden oft in Betreuung und Pflege einbezogen. Kompetenzen in der Kommunikation sind zentral, um diese Bereiche zu koordinieren. Dabei übernehmen Pflegefachpersonen die fachliche Verantwortung und zentrale Führungsaufgaben.

Arbeitsorte

Diplomierte Pflegefachpersonen HF arbeiten während und nach der Ausbildung in Spitälern, Psychiatrien, Alters- und Pflegeheimen, spitalexternen Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen für Rehabilitation, ambulanten Einrichtungen oder Behindertenheimen. Je nach Arbeitsort pflegen und betreuen sie Menschen mit Langzeiterkrankungen, somatisch oder psychisch erkrankte Personen, Menschen in der Rehabilitation oder auch zuhause.

Tätigkeiten und Kompetenzen

- Patientinnen- und Patientendaten erheben, Pflegediagnose erstellen, pflegerische Massnahmen planen und durchführen
- Wirksamkeit der Massnahmen überprüfen und Ergebnisse dokumentieren
- Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen
- Lehr- und Anleitungsfunktion sowie Organisation und Führung
- Logistik und Administration

Ausbildung

In einem Anrechnungsverfahren werden die bisher erreichten Kompetenzen gewürdigt. Der anschliessende berufsbegleitende Bildungsgang wird in Modulen angeboten. Die Dauer der Ausbildung hängt von der Anzahl benötigter Module ab und darf vier Jahre nicht übersteigen. Der Beginn ist, abhängig vom Modulangebot, vierteljährlich möglich. Die Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau oder zum dipl. Pflegefachmann HF ist eidgenössisch anerkannt.

Voraussetzungen

Als schulische Voraussetzung gilt eine dreijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis oder ein allgemeinbildender Abschluss (DMS, FMS oder Matura). Deutsch Sprachzertifikat Niveau C1 (mind. Note 2) bei nicht deutscher Muttersprache oder fehlendem Besuch einer dreijährigen Vollzeitschule bzw. fehlendem Abschluss einer dreijährigen Ausbildung im deutschsprachigen Raum. Zusätzlich ist eine Anstellung zu mindestens 50 Prozent im Ausbildungsschwerpunkt erforderlich.

Zukunftsaussichten

Nach Abschluss der Ausbildung gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln:

- Spezialisierung in einem Arbeitsfeld
- Management
- Pädagogik
- Pflegewissenschaft

Ihr nächster Schritt

Melden Sie sich auf www.zag.zh.ch unter Veranstaltungen zur obligatorischen Informationsveranstaltung Berufsbegleitender Bildungsgang Pflege HF an.

Anrechnung von Bildungsleistungen

Das Verfahren zur Anrechnung von formell oder nicht formell erworbenen Bildungsleistungen besteht aus vier Phasen.

1. Information und Beratung: Interessierte erhalten Auskunft über ihre Möglichkeiten, sich Bildungsleistungen und berufliche Handlungskompetenzen anrechnen zu lassen.
2. Bilanzierung: Die Kandidatinnen und Kandidaten identifizieren und analysieren anhand von Erfahrungsberichten ihre persönlichen und beruflichen Handlungskompetenzen sowie ihre Vorbildungen und dokumentieren dies in einem Dossier.
3. Beurteilung: Fachexpertinnen und -experten des ZAG überprüfen das Dossier und geben nach einem Gespräch mit den Kandidatinnen und Kandidaten eine Empfehlung ab, welche Kompetenzen angerechnet werden können.
4. Anrechnung: Die Promotionskommission des ZAG entscheidet anhand des Expertiseberichts, welche Kompetenzen angerechnet werden. Die Kandidatin oder der Kandidat erhält eine Bestätigung der Anrechnungen und Informationen, welche Module für die Zulassung zum Qualifikationsverfahren noch zu absolvieren sind.

Haben Sie Fragen?

Dann wenden Sie sich an
bbzulassungsstelle@zag.zh.ch, Telefon 052 266 09 14.